Shaved and saved

Ein Barbier-Shop, um Menschen zu rasieren und zu retten

Im Laden von George ist der Glaube Teil des Programmes
Quelle: Envato / Andrea Donato

«Rasiert und gerettet», das bietet George aus Kenia an. In seinem Barbier-Shop werden die Kunden nämlich nicht nur rasiert, sie hören auch von Jesus und bekommen die Chance auf einen Neuanfang.

Nachdem er eine Schulung für Gemeinde- und Firmengründung absolviert hatte, eröffnete George aus Kenia einen Barbierladen in einer Stadt in Pokot County, nahe einer unerreichten Volksgruppe.

In seinem Laden werden täglich etwa 15 bis 30 Personen rasiert. Er ist heute gut bekannt in seiner Region. Doch er hat eine grössere Mission: Er möchte die Unerreichten mit der Botschaft von Jesus erreichen.

Unterstützung der Regierung

Gott war ein grosszügiger Versorger und öffnete ihm viele Türen. Er erhielt ein Auto, um die Stämme zu erreichen, sowie ein Gemeindegebäude, in das 500 Menschen hineinpassen. Die Regierung asphaltierte eine Strasse und schloss seinen Laden an die Wasserversorgung an, um ihn bei seiner Entwicklungsarbeit zu unterstützen.

Der Barbier-Shop dient praktischen Nöten und ist gleichzeitig ein grossartiger Ort, um mit Menschen über Jesus zu sprechen. Sie werden rasiert und gerettet (auf Englisch: shaved and saved).

Zum Thema:
Wie ein Ei dem andern: Nur Gott und der Coiffeur kennen ihre Namen
Jungunternehmer: Um Haaresbreite ins Glück
Adolf Hui: 100 Jahre junger Coiffeurmeister

Datum: 31.12.2023
Quelle: Joel-News / All Nations

Tags
Christen in der Gesellschaft
Evangelisation
Afrika